

ARS-Schülerzeitung

Die Schülerzeitung
der Adolf-Reichwein-Schule

Ausgabe September
2012



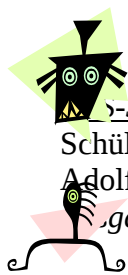
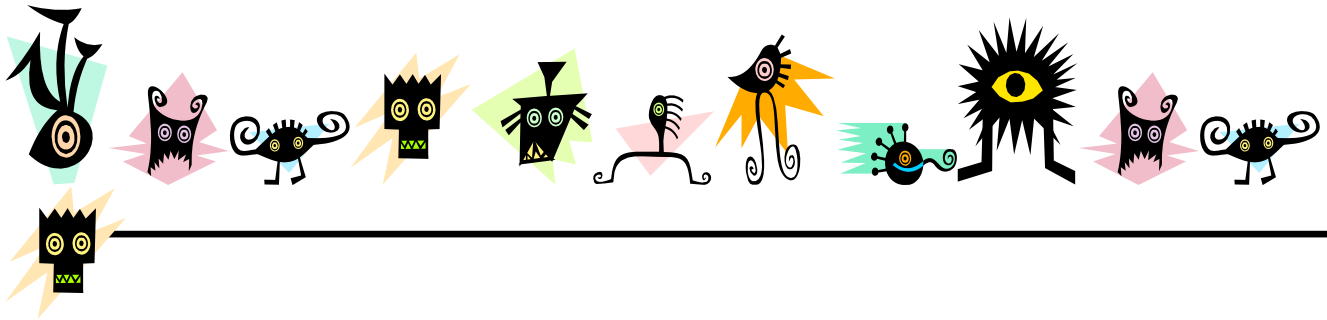
nur 1Euro

Für Mitarbeiter der
Schule: 2,00 Euro

Die Beiträge in dieser Zeitung sind entstanden mit der tollen Hilfe von folgenden Schülerinnen und Schülern:

Ahmad (6b), Carim (6b), Christos (6b), Dalibor (7a), Daniel (6a), Kevin (8a), Mohamed (6b), Sven (8a), Sarah (8a), Verena (8a), Viola (8a)

Vielen Dank an euch alle!



Schülerzeitung:

Schülerzeitung der
Adolf-Reichwein-Schule
Ausgabe Nr. 11

Erscheinungsmonat: September 2012



Anzahl: 70 Exemplare

Preis: 1,- € (Mitarbeiter der Schule 2,- €)



Redaktion: Frau Batinic
Herr Klein
Herr Farner

Korrekturen: Herr Farner, Frau Waskönig,
Frau Weck



Anmerkung der Redaktion: Alle abgedruckten Artikel geben die (möglicherweise nicht ganz unparteiische) Meinung des Verfassers / der Verfasserin wieder. Sollte diese nicht mit eurer Meinung übereinstimmen, dann schreibt doch bitte einen Leserbrief!

Vorwort	Seite 5
Unsere Projektwoche im Zirkus Cabuwazi -Bilder und Texte-	Seite 6
Unsere Projektwoche im Zirkus Cabuwazi -Fotos und Texte-	Seite 8
Das Berufefest an unserer Schule	Seite 12
Interview mit Herrn Junicke	Seite 14
Das Deutsch-Französische Jugendwerk	Seite 15
Paris, die Hauptstadt von Frankreich	Seite 16
Interviews mit unseren Lesepatinnen	Seite 20
Abdallahs Wunsch	Seite 25
Unser Besuch im Klingenden Museum	Seite 26
Der ARS-Rap gewinnt den Publikumspreis	Seite 28
Unser Film „Die Hinterhoftiger“	Seite 30
Bedienungsanleitung - Internet	Seite 32
Internetsucht	Seite 34
Zwei Berichte vom Besuch im Naturkundemuseum	Seite 35
Österreich – ein Nachbarland Deutschlands	Seite 37
Unser Ausflug auf die Eisbahn	Seite 38
Zecken	Seite 40
Stechmücken	Seite 42
Mein liebstes Hobby	Seite 43
Der Buddhismus - eine Weltreligion	Seite 44
Schüler der Klasse 6 stellen sich vor	Seite 46
Rezept Chinapfanne	Seite 48
Ländersuchrätsel	Seite 49



*Liebe Schülerin, lieber
Schüler,
liebe Leserin, lieber Leser,*

*wieder einmal ist es der
„Arbeitsgruppe
Schülerzeitung“ und den
behutsam anleitenden
Erwachsenen gelungen, eine spannende Ausgabe zusammenzustellen.
Das vergangene Schuljahr spiegelt sich in vielfältiger Weise in den
Beiträgen unserer Schüler wieder.*



*Mir persönlich gefällt die illustrierte und lebendige Dokumentation
unseres Zirkusprojektes besonders gut. Danke dafür, aber großes Lob
auch allen anderen Mitwirkenden, die zum Gelingen beigetragen haben.*

*Einen Ausblick erlaube ich mir darüber hinaus:
Die Kielhorn-Schule wurde aufgelöst. Ich bedaure das sehr, denn es war
eine Schule, die sich wie die Adolf-Reichwein-Schule darum bemüht hat,
für Familien, Kinder und Jugendliche da zu sein, die es in der
allgemeinen Schule nicht leicht hatten.*

*Andererseits freuen wir uns aber über diejenigen, die sich für die Arbeit
an unserer Schule entschieden haben.*

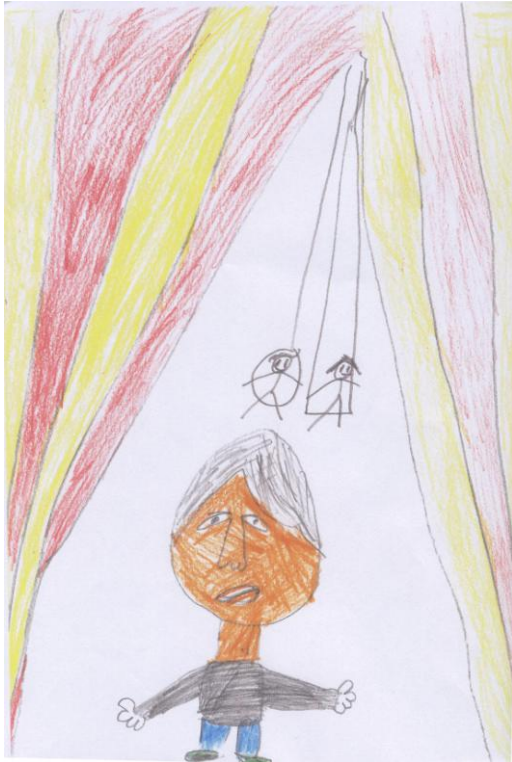
*Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kollegen und Eltern der – nun
vergangenen – Kielhorn-Schule, wir heißen euch herzlich willkommen!*

Auf gute Zusammenarbeit!

Mit einem herzlichen Gruß

*Jens-Jürgen Saurin
(Schulleiter)*

Unsere Woche im Zirkus Cabuwazi



Am Montag haben wir uns erst aufgewärmt. Danach sind wir in Gruppen aufgeteilt worden. Wir haben alles ausprobiert. Am Ende konnten wir sagen, was uns gefallen hat. (Denisa)

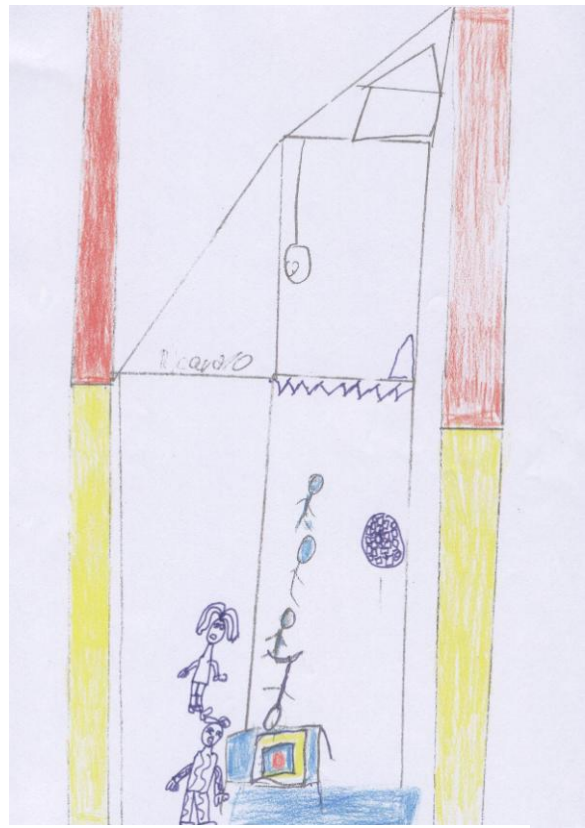


Dienstags sind wir in Gruppen aufgeteilt worden. Ich war bei der Drahtseiltruppe. Wir haben geübt, geübt und geübt. (Florin)

Unsere Woche im Zirkus Cabuwazi



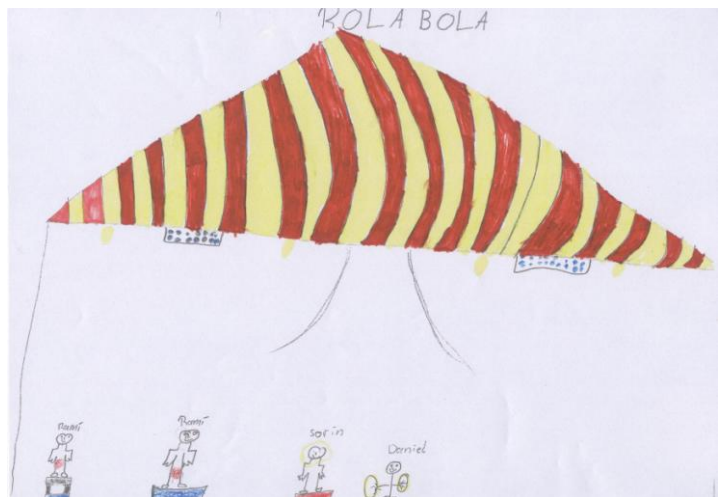
Mittwoch - Wir haben uns Kostüme ausgesucht und dann wieder geübt. Nach der Pause war wieder Training. (Alla)



Donnerstag, wir haben Generalprobe gehabt. Alle haben mitgemacht. Keiner hat aufgegeben. (Florin)



Donnerstag - Generalprobe: Die Lehrerinnen und Lehrer haben zugesehen, wie wir unsere Sachen geübt haben. Danach haben wir auch noch Bauchtanz getanzt und zwei Jungs haben einen Breakdance gezeigt. Dann waren wir richtig fertig und sind nach Hause gegangen. (Mariam)



Freitag war das **Finale**. Wir haben uns geschminkt. Wir waren alle ganz aufgeregt, denn da waren viele Menschen. Die waren ein tolles Publikum. (Denisa)

Ein paar



Am Montag haben wir mit einem Ball unsere Namen gesagt. Dann haben wir alles ausprobiert. (Rami)



Am Montag waren wir im Zirkus Cabuwazi. Wir haben alles ausprobiert. In der Pause haben wir gegessen. Mir hat am besten gefallen, als wir beim Rola Bola waren. (Justin)

Fotos

von unserem



Wir haben einzelne Übungen auf dem Drahtseil trainiert. Wir haben auch an der Leiter geübt und einen Tanz einstudiert. Dazu haben wir uns ein Lied ausgesucht. Wir haben auch in der Pause geübt und nach der Pause haben wir uns wieder aufgewärmt. (Mariam)

Wir haben uns Kostüme ausgesucht und dann wieder geübt. Nach der Pause war wieder Training. (Alla)



Zirkusprojekt



Mittwoch war mein letzter Tag, weil ich Donnerstag krank war. Aber Mittwoch hat mir eigentlich gut gefallen, weil wir da gut trainiert haben. (Justin)



Das Berufefest

Am 15. Mai fand für alle Schülerinnen und Schüler der Oberstufe das Berufefest statt.

Das Fest begann in der Turnhalle mit einer Modenschau, diese wurde von Frau Bremer-Langen mit Schüler/-innen der 9. Klassen vorbereitet und vorgeführt.



Nun erwarteten die Schülerinnen der 9c die 8. Klassen an 3 verschiedenen Stationen.

Bei der Station Gesundheit-Soziales wurde geübt einen Verband an der Hand anzulegen. Auch das Blutdruckmessen wurde gezeigt. Im Näh-Atelier konnten alle einen Buchstaben sticken und sich ein kleines Kissen damit gestalten.

Außerdem gab es die Station Frisieren. Dort konnte man etwas über den Beruf des Friseurs / der Friseurin erfahren. An Puppenköpfen gab es die Möglichkeit das Kämmen, Zöpfe flechten und Haare gestalten zu üben. Zum Abschluss sahen alle Schüler/innen der 8. Klassen den Film über die Betriebsbesichtigungen. Der Film wurde mit dem Team von Vincentino e.V. hergestellt.

Für eine Gruppe der 9. Klassen gab es die Möglichkeit mit einer Malermeisterin ein Bild zu gestalten.

Die andere Gruppe ging ins Übungs-Restaurant. Sie überlegte sich ein Gänge-Menü und deckte dafür einen festlichen Tisch.

Nach getaner Arbeit bekamen alle Schüler/-innen der 9. Klasse die Abschlusspräsentationen der 10a zu sehen. So können sie sich jetzt gut auf ihre Prüfung in der 10. Klasse vorbereiten.



von **Silke Thielemann**
Mitarbeiterin vom LBO
an der Adolf-Reichwein-
Schule

Paris - die Hauptstadt von Frankreich

von Dilara (7. Klasse)

Paris ist eine schöne Stadt mit vielen Sehenswürdigkeiten. Paris ist groß und hat 2.234.105 Einwohner. Die Fläche von Paris beträgt 105,40 km².

Es gibt viele Läden die sehr schön sind und nicht zu teuer.

Die Franzosen essen gerne Schnecken und Frösche.

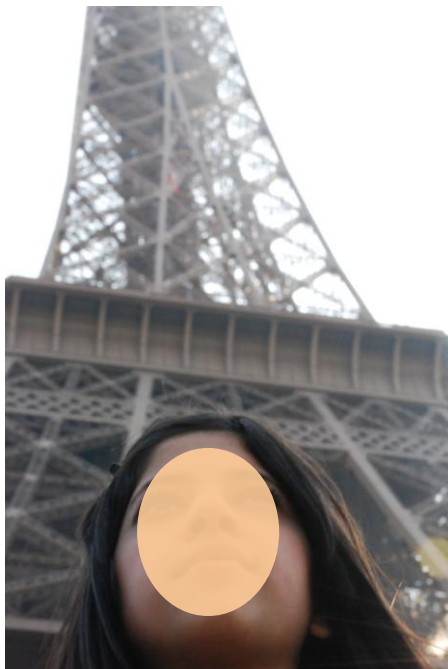
Diese Sehenswürdigkeiten haben wir in Paris besucht:

- *Eiffelturm*
- *Die Basilika Sacre Coeur auf dem Montmartre*
- *Musée du Louvre in Paris*
- *Die Avenue des Champs-Elysees, das Shopping-Paradies in Paris*
- *Notre-Dame de Paris*



Der Eiffelturm

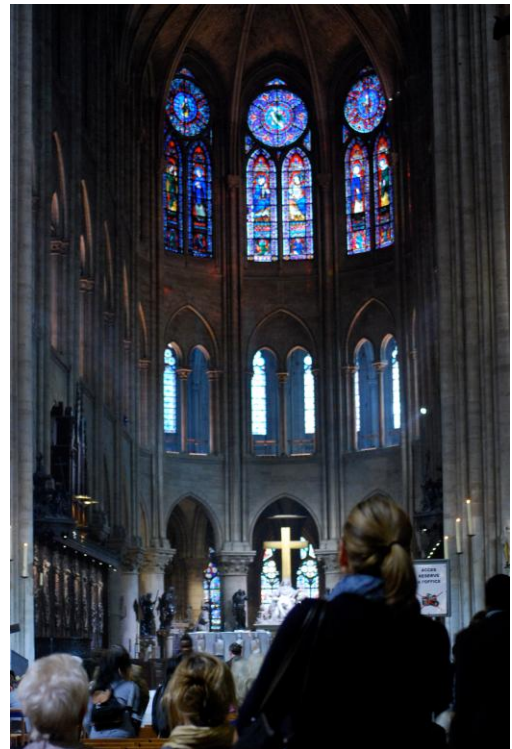
Erbaut wurde der Turm von Gustave Eiffel. Er ist auch nach ihm benannt. Der Bau dauerte von 1887 bis 1889. Zur Weltausstellung in Paris war der Turm aus Stahl schließlich fertig.



Auf dem Eiffelturm

Notre-Dame de Paris

***Hier ist Frankreichs Kilomètre zéro
(Referenzpunkt Null für alle Entfernungsangaben
in Frankreich, z.B: die Autobahnen nach Paris).
Hier spielte Victor Hugos weltberühmter Roman
"Der Glöckner von Notre-Dame" - oftmals verfilmt
und als Musical besungen.***



***Im Inneren von Notre-Dame de Paris
erwartet den Besucher ein riesiger Raum.
Das Kirchenschiff ist 130 Meter lang und 35
Meter hoch. Große Mosaike in den Fenstern
werfen ein farbiges Licht in den Raum.
Für Parisbesucher ist Notre-Dame de Paris
auf der Ile de la Cité über die Métro-Station
Cité und die RER Châtelet les Halles zu
erreichen.***



Die Basilika Sacre Coeur auf dem Montmartre



Von der Metro (Station Anvers) läuft man den Berg hoch auf den Park und die Basilika Sacre Coeur zu. Den Berg muss man nicht zu Fuß erklimmen - die Funiculaire du Montmartre, die Seilbahn, erspart den langen Aufstieg. Wir sind zu Fuß nach oben gelaufen!



Die Avenue des Champs-Élysées



Zwischen dem Place de la Concorde und dem Place Étoile mit dem Triumphbogen liegt der berühmteste Boulevard von Paris:

Die Avenue des Champs Élysées ist über 70 Meter breit. An jedem Ende steht ein beeindruckendes Monument.

Hier findet man die Geschäfte der großen Luxus-Marken für Parfum, Kleidung oder andere Luxusartikel, wie Louis Vuitton, Mercedes-Benz oder andere. Wohnen tun nur sehr wenige Leute an der Avenue des Champs Élysées. Die meisten Räume werden für Geschäfte, große Stores und Büroräume genutzt.



Musée du Louvre in Paris



Im Louvre sind über 30.000 Ausstellungsstücke aus aller Welt zu bestaunen. In sieben Abteilungen können sie auf über 60.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche angeschaut werden. Jedes Jahr besuchen über 5 Millionen Menschen den Louvre.

Im Louvre sind die Kunstwerke zu sehen, die sonst nirgendwo auf der Welt zu sehen sind. Berühmte ausgestellte Kunstwerke in dem Musée du Louvre sind:

- **die Venus von Milo**
- **die Freiheit führt das Volk**
- **die Mona Lisa (La Joconde) von Leonardo da Vinci**

Im Innenhof steht, umgeben von Wasser, eine große Pyramide aus Glas. Sie wurde 1989 vom Architekten Leoh Ming Pei entworfen und gebaut. Die Glaspypyramide im Innenhof des Louvre besteht aus Vierecken aus Glas.



Unser Tag im Klingenden Museum

von Ali (Klasse 6a), getippt von Ahmad (Klasse 6b)

Am 23.4.2012 waren wir im Klingenden Museum.

Eine Frau hat uns da alles erklärt. Wir durften jedes Instrument ausprobieren. Zuerst durften wir die Tuba ausprobieren. Dabei mussten wir die Lippen vibrieren lassen. Das war aber nicht für alle leicht.



Die nächsten Blechblasinstrumente waren Horn und Trompete.



Danach durften wir die Geige ausprobieren. Der Geigenbogen ist mit Pferdehaar bespannt. Danach durften wir dann das Cello ausprobieren. Das hat allen Spaß gemacht.



Dann durften wir den Kontrabass ausprobieren. Das hat auch Frau Möller Spaß gemacht. Sie durfte das auch ausprobieren.



Danach durften wir das Saxophon ausprobieren. Dann haben wir die Klarinette ausprobiert. Beides sind Holzblasinstrumente, weil das Mundstück aus Holz ist.



Mundstück



Danach sind wir in einen anderen Raum gegangen und haben dort getrommelt. Dann durfte jeder Schlagzeug spielen. Das hat Spaß gemacht.



Unsere Betreuerin war Sängerin und hat nur für uns zum Abschluss gesungen.



Der ARS-Rap gewinnt den Publikumspreis des 44ER FILM BATTLES

Im Jahr 2012 fand zum ersten Mal das 44er Film Battle im Karli-Kino statt. Dieses Filmfestival haben Jugendliche der Liebig-Schule organisiert. Bei dem Filmfestival wurden Filme gezeigt, die von Jugendlichen aus Neukölln gedreht worden sind. Wir haben unseren ARS-Rap, den wir zusammen mit den Mitarbeitern von Vincentino gedreht haben, eingereicht. Tatsächlich wurde er ausgewählt und zusammen mit 15 anderen Filmen am 23.10.11 im Kino gezeigt. Viola, Ali, Fatmir und Samah waren da. Das war spannend!



Alle Zuschauer haben einen Stift und einen Zettel bekommen und konnten den besten Film wählen. Und gewonnen hat der **ARS-RAP**!

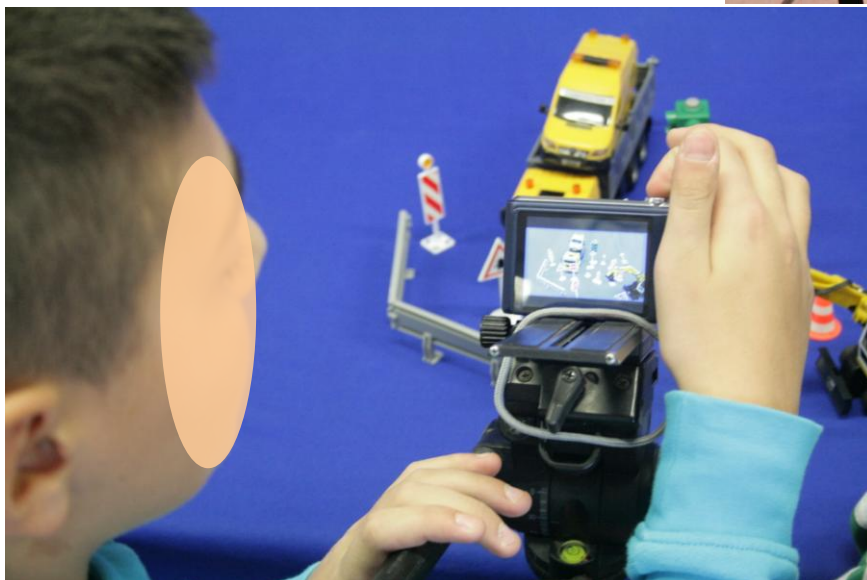
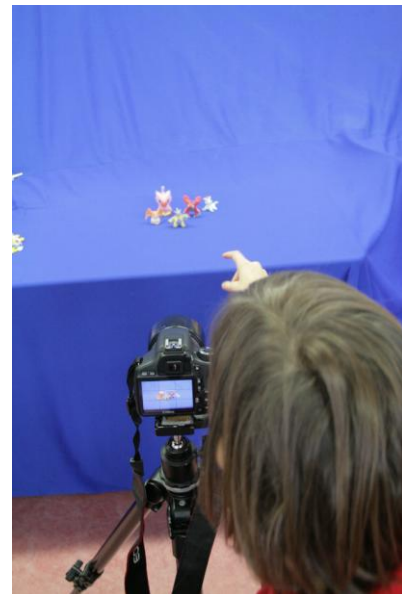
Wir mussten auf die Bühne und Fragen beantworten.

Ali hat für unsere Klasse gesprochen.

Unser Gewinn:

Ein Gutschein vom Media Markt im Wert von **100 Euro**. Unglaublich!

Wir haben uns sehr gefreut. Von dem Geld haben wir tragbare CD-Player für unsere Klassen gekauft.



Unser Film „Die Hinterhoftiger“

Wir sind die Klasse 8a. Im Deutschunterricht haben wir das Buch „Die Vorstadtkrokodile“ vom Max von der Grün gelesen. Eigentlich wollten wir mit Herrn Staps ein Theaterstück zu dem Buch machen. Nun wird daraus wohl doch ein Film werden.



Unser Film handelt von einer Bande. Wer zu dieser Bande gehören will, muss eine Mutprobe machen. Hannes möchte gerne dazugehören, darum soll er auf ein hohes Dach klettern.

Dabei stürzt er ab. Zum Glück wird er von der Feuerwehr gerettet.

Kurt, ein Junge, der in einem Rollstuhl sitzt, hat die Feuerwehr angerufen. Von seinem Fenster aus kann Kurt viele Dinge mit seinem Fernglas beobachten.

Hannes besucht Kurt, um sich zu bedanken. Sie unterhalten sich und freunden sich an. Hannes erzählt Kurt vom Einbruch im Laden seines



Vaters. Dabei fällt Kurt ein, dass er zwei Leute beobachtet hat, die Kisten getragen haben. Sie beschließen, das der Bande zu erzählen.

Hannes und Kurt treffen die ganze Bande. Kurt erzählt den Kindern, wieso er im Rollstuhl sitzt. Hannes berichtet, dass im Laden seines Vaters Fernseher geklaut worden sind. Die Bande vermutet, dass es Franks Bruder Egon und sein Freund Karli waren.

Kurt bekommt den Auftrag, die beiden Verdächtigen zu verfolgen.

Er folgt ihnen zu deren Auto. Egon und Karli erwischen ihn, fesseln ihn und sperren ihn in ihrem Kellerversteck ein. Die Bande findet ihn, aber alle müssen sich erstmal vor Egon und Karli verstecken.

Gemeinsam kann die Bande die beiden jungen Männer überwältigen und im Keller einsperren. Weil Karli laut um Hilfe ruft, findet die Polizei sie beide im Keller und verhaftet sie.



Zum Schluss wird Kurt in die Bande aufgenommen. Der Vater von Hannes bekommt die geklauten Sachen wieder zurück und wird nicht gefeuert, wie es ihm von seinem Chef angedroht wurde. So geht die Geschichte glücklich aus.



Die Sicherheitsregeln für das Internet

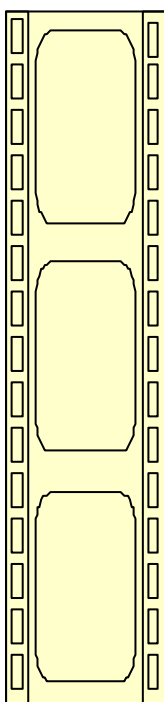
von Dalibor (Klasse 7)



Mit Herrn Schellenberger von Vincentino e.V. haben wir einen Film zum Thema „Internetsicherheit“ gedreht. Wir sind Sarah, Sven, Dalibor, Ahmad, Mohamed, Verena und Herr Farner.



Der Film handelt davon, wie man sicher im Internet surft. Wer im Internet unterwegs ist, sollte sich auskennen. Sonst kann man böse Überraschungen erleben. Guckt euch doch den Film einmal an!



Ich habe euch hier einige Dinge
aufgeschrieben, die man im Internet
unbedingt beachten sollte:



Sicherheitsregeln

Gib im Internet nicht deine Wohnadresse an!

**Gib nicht deinen vollständigen Namen und deine
Telefonnummer preis!**

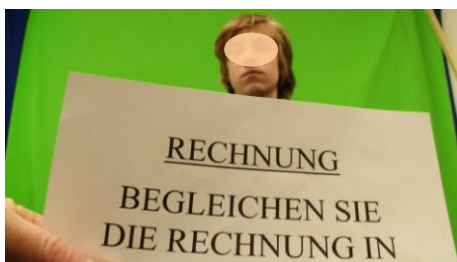
**Verabrede dich nicht im Internet
mit fremden Personen!**



Stelle keine Fotos von dir ins Netz!

**Verwende sichere Passwörter aus Buchstaben, Zahlen
und Sonderzeichen!**

Erzähle in deinen Mails keine Geheimnisse!



**Bestelle nicht leichtfertig etwas
im Internet. Das kann teuer
werden!**

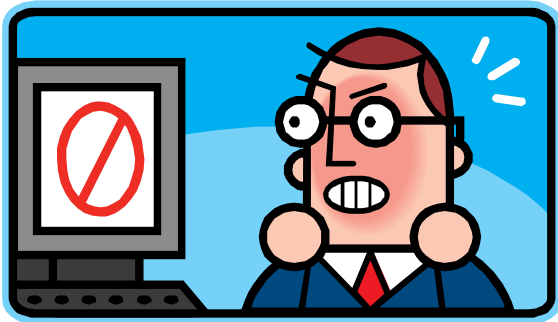
**Wenn eine Email bei dir ein unangenehmes Gefühl
verursacht, wende dich an einen Erwachsenen, dem du
vertraust!**

**Wenn dir ein Fremder Geld oder Geschenke anbietet,
sprich deine Eltern und Lehrer an!**

Internetsucht !!!



Verena (Klasse 8a)



Ein paar meiner Freunde sind süchtig nach Internet oder schauen oft stundenlang Fernsehen. Ich wollte herausfinden, welche Gründe dies hat und habe folgende Informationen zum Thema Internetsucht gefunden:

Nach einer Studie sind rund 560.000 Deutsche internetsüchtig. Ein Prozent der 14- bis 64-Jährigen ist abhängig vom Surfen oder Spielen im Netz. Die Internetsucht ist in der Altersgruppe der 14- bis 24-Jährigen am weitesten verbreitet.

In der jüngsten Altersgruppe sind mehr Mädchen als Jungen internetsüchtig. Viele Mädchen verbringen zu viel Zeit mit Chatten im Internet.

Die Kinder und Jugendlichen zeigen Verhaltensauffälligkeiten, wenn sie zu lange am Computer sitzen. Viele Kinder und Jugendliche flüchten sich ins Internet, wenn sie Probleme haben.

Wenn ihr Probleme habt, sprecht ihr besser mit jemandem als ins Internet zu gehen. Geht nicht so oft ins Internet. Wenn ihr viel und zu lange ohne Pausen im Internet seid, werdet ihr dick und die Augen gehen kaputt.

(Die Studie wurde von Experten der Universitäten Lübeck und Greifswald im Auftrag des Bundesgesundheitsministeriums erstellt.)



Unser Ausflug in das Naturkundemuseum

von Kevin (Klasse 8a)



Man sieht hier einen Dinosaurier. Es ist ein Allosaurus. Ein Fleischfresser, der sich von anderen Tieren ernährte. Ihm war es egal, ob die anderen Tiere auch leben wollten. Er hat manche von ihnen einfach aufgefressen. Er hatte sehr große Zähne. Der weiße Punkt ist auf die Scheibe geklebt, hinter der der Dinosaurier steht.

Auf diesem Bild seht ihr einen Komodowaran. Er hat sehr große Klauen mit Krallen. Er hat auch sehr große Zähne. Er ernährt sich von anderen Tieren. Also ist er auch ein Fleischfresser. Dieses Tier hat Schuppen und kann im Wasser und an Land leben.



Was ihr auf dem letzten Bild seht ist ein Langhals, ein Brachiosaurus. Er war der größte Dinosaurier der jemals gelebt hat. Er war Pflanzenfresser. Das heißt, er hat sich nur von Pflanzen ernährt. Er war eigentlich ein recht ruhiges Tier und ich finde, dass er ein echt schönes Tier war. Vor allem wegen seinem riesig langen Hals steht dieses Tier in der großen Halle.

UNSER AUSFLUG ZUR SCHLITTSCHUHBAHN

Viola 8a



Unsere Klasse war am Dienstag, dem 6.12.2011, auf der Eisbahn. Es hat richtig Spaß gemacht, weil keiner Stress gemacht hat. Kevin, Houssein und Ali haben ein Wettrennen gemacht. Kevin war der schnellste von allen dreien. Kevin war richtig gut im Schlittschuhlaufen. Mir hat es richtig Spaß gemacht. Ich hoffe, dass wir wieder auf die Schlittschuhbahn gehen. Sezada ist leider öfter hingefallen. Ich bin gar nicht hingefallen. Fatmir hat mir geholfen, weil ich noch nicht richtig Schlittschuhlaufen konnte. Fatmir hat auch Sezada geholfen. Sarah konnte auch gut Schlittschuh fahren. Aber Kevin konnte richtig gut fahren. Ich glaube, Kevin ist der beste Schlittschuhläufer aus der Klasse.



Ich werde nie so gut fahren wie Kevin. Herr Farner und einer von den Berliner Jungs haben Fotos gemacht. Herr Farner hat unsere ganze Klasse fotografiert. Er hat unseren Computer für unsere Klassenfotos als Hintergrund genommen. Das sieht jetzt richtig gut aus. Frau Waskönig war auch mit uns mit gekommen. Uns hat es allen Spaß gemacht. Herr Farner hat gesagt, dass wir noch mal dahin gehen. Darauf freue ich mich schon. Dass Fatmir mir geholfen hat, war sehr nett von ihm.



Zecken

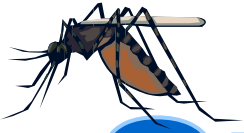
die Vampiere unter den Insekten

Von Sven (8a)

Die Zecke ist ein Spinnentier. Das erkennt man beispielsweise an den acht Beinen der erwachsenen Zecke. Die Zecke gehört zu der Gruppe der Milben. Sie ist ein Parasit, das heißt, sie braucht andere Lebewesen, von deren Blut sie sich ernährt, ähnlich wie eine Stechmücke.

Doch im Vergleich zur Stechmücke braucht die Zecke viel mehr Blut. Im Extremfall hängt sie bis zu 15 Tage an ihrem Wirt (Tiere und Menschen) und trinkt dessen Blut. Dafür sucht sie sich an ihrem Opfer eine geeignete Stelle, etwa beim Menschen die Achselhöhle oder den Genitalbereich, um festen Halt zu haben und auch Kratzen oder Scheuern unbeschadet zu überstehen.

Am Kopf der Zecke befinden sich die Stech- und Saugorgane zur Nahrungsaufnahme. Die Zecke hat einen hochentwickelten Stechapparat. Sie ernährt sich vom Blut ihrer Wirte. Ist die Zecke mit Krankheitserregern infiziert, kann ein an und für sich harmloser Zeckenstich zur Gefahr für den Menschen werden. In das Blut des Menschen können diese Krankheitserregern gelangen. Zecken beherbergen die verschiedensten Erreger.



Stechmücken

von Verena (8a)

Erwachsene Stechmücken sind Insekten mit zwei Flügeln. Selten sind sie größer als 15 Millimeter. Auf ihren Flügeln sind Schuppen. Sie haben einen langen Saugrüssel, einen schlanken Körper und lange Beine. Stechmücken wiegen nur etwa 2 bis 2,5 Milligramm.

Mücken gehören zu der Tiergruppe der Insekten. Insekten erkennst du daran, dass sie 6 Beine haben. Die Mücke macht ein Larvenstadium durch, bevor sie erwachsen wird. Ihre Larve lebt im Wasser. Deswegen kann es im Sommer, wenn es regnet, sehr viele Mücken geben.

Die Männchen sind meist kleiner als die Weibchen. Man erkennt sie vor allem an ihren buschigeren Fühlern.



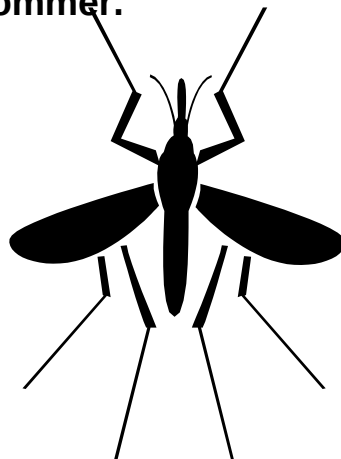
Beim Stich einer Stechmücke kann ein kleiner Schmerz empfunden werden. Wenn der Rüssel einen Schmerznerf trifft oder streift, tut es weh.

Allerdings spielt auch das eigene Empfinden eine Rolle, ob der Stich weh tut. Wenn jemand Angst vor Mückenstichen hat, kann der Stich auch als sehr schmerzhaft empfunden werden.

Einige Mücken können Krankheiten übertragen, zum Beispiel Malaria.



Die meisten Mücken gibt es im Sommer. Besonders, wenn man abends das Licht anlässt, kommen sie gerne.



Fußball – mein liebstes Hobby

Ich heiße Mohamed und bin in der Klasse 6b an der Adolf Reichwein Schule.

Mein Lieblingshobby ist alles, was mit Fußball zu tun hat. Und deswegen erkläre ich euch jetzt etwas über die Regeln und die Geschichte des Fußballs. Ich könnte euch alles zusammenschreiben, aber das meiste steht eh im Netz, z.B. auf

http://de.wikipedia.org/wiki/Fu%C3%9Fball#Gesellschaftliche_Bedeutung

oder auf

<http://fussball.germanblogs.de/archive/2012/02/06/top-10-der-internationalen-fussball-talente-die-weltstars-von-morgen.htm>

Fußball ist eine Ballsportart, bei der zwei Mannschaften mit dem Ziel gegeneinander antreten, mehr Tore als der Gegner zu erzielen und so das Spiel zu gewinnen. Die Spielzeit ist üblicherweise 2×45 Minuten, jedoch gibt es auch Variationen, bei der die Spielzeit kürzer oder länger ist. Eine Mannschaft besteht in der Regel aus elf Spielern, von denen einer der Torwart ist. Der Ball darf mit dem Fuß und anderen Körperteilen gespielt werden, mit Ausnahme der Hände und der Arme. Nur der Torwart darf den Ball innerhalb des eigenen Strafraums auch mit diesen Körperteilen spielen.

Fußball entstand in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in Großbritannien und breitete sich ab den 1880er und 1890er Jahren in Kontinentaleuropa und anderen Kontinenten aus. Er gilt mittlerweile als weltweit beliebteste Mannschaftssportart.

Die Weltstars des Fußballs von heute sind allseits bekannt. Vor ein paar Jahren aber kam die große Wachablösung, als Stars wie Ronaldinho, Beckham und Kahn ihre Plätze im Rampenlicht für jüngere Talente wie Ronaldo, Rooney, Messi und Neuer räumen mussten.

Diese Stars sind heute auch noch (relativ) jung und diese Fußballtalente werden auch noch über einige Jahre hinweg weiter im Fußball aktiv bleiben und sich vielleicht sogar noch weiter steigern. Ich hoffe, dass euch Fußball auch so gut gefällt wie mir. Ansonsten hoffe ich, dass ihr dennoch Spaß an diesem Text habt.

Der Buddhismus – eine Weltreligion

Ahmad Klasse 6b

Es gibt fünf Weltreligionen, das Christentum (etwa 2,1 Mrd. Anhänger), den Islam (etwa 1,3 Mrd. Anhänger), den Hinduismus (etwa 850 Mio. Anhänger), den Buddhismus (etwa 375 Mio. Anhänger) und das Judentum (etwa 15 Mio. Anhänger). Ich habe für euch etwas über den Buddhismus im Internet gesucht.

Hast du schon einmal eine Buddha-Figur gesehen? Diese Figur gibt es sitzend und stehend, winzig klein, nicht größer als eine Nusschale, aber auch als riesengroße, viele Meter hohe Statue. Der dicke Bauch steht für Wohlstand und sein Lachen stellt das Glück dar.

Aber wer ist das eigentlich, der da abgebildet wird?

Der historische Buddha ist Siddhartha Gautama, der als der Begründer des Buddhismus gilt.

Buddha war kein Gott, sondern ein indischer Prinz, der in herrlichen Palästen aufwuchs und das Leben außerhalb des Palastes nicht kannte. Weil er nicht glücklich war, machte er vier Ausfahrten und lernte dabei das Alter, Krankheit und den Tod kennen.

Er dachte über das Leben nach. Er fand die vier edlen Wahrheiten des Buddhismus.

1. Das Glück ist vergänglich und das Leben bedeutet auch Leiden.
2. Das Leiden entsteht, weil die Menschen immer mehr wollen, als sie besitzen.
3. Das Leiden hört auf, wenn die Menschen diese Gier überwinden.
4. Es gibt einen Weg zum Glück, das ist der achtfache Pfad. Der achtfache Pfad wird durch ein Rad mit acht Speichen dargestellt und hilft den Menschen, die Gier zu überwinden und ihr Glück zu finden.



Die Buddhisten glauben,

dass sie immer weise und klug handeln müssen,
dass sie nach Wissen und Erkenntnis streben müssen und
dass sie mit den Mitmenschen und der Umwelt respektvoll umgehen müssen.

Buddhisten glauben, dass sie das Nirwana erreichen, wenn sie diese vier Anforderungen erfüllt haben. Solange sie diese nicht erfüllt haben, werden sie wiedergeboren als Mensch, als Tier oder als Pflanze.

Das Kreuzworträtsel der



europäischen Länder

Hier haben sich 10 Länder versteckt.
Findest du sie?

Denke daran: Aus ä wird ae, aus ü wird ue, aus ö wird oe.

F	R	A	N	K	R	E	I	C	H	R	F	B	C	X	Y
D	F	G	H	Z	O	L	K	L	D	V	B	M	S	A	W
H	K	L	D	A	E	N	E	M	A	R	K	Q	E	P	Q
T	T	Ö	J	H	Ö	I	H	K	R	F	L	L	M	O	L
H	S	Ä	L	R	L	E	J	Z	D	H	H	H	B	L	L
T	C	T	U	J	K	D	M	O	F	S	H	N	N	E	M
H	H	G	X	G	D	E	U	T	S	C	H	L	A	N	D
R	E	H	E	J	H	R	Ö	L	L	H	O	R	N	E	T
F	C	Ü	M	T	F	L	R	G	O	W	J	B	H	G	R
Z	H	Ä	B	G	S	A	D	F	L	E	H	E	H	J	D
J	I	F	U	J	S	N	V	B	I	I	G	L	J	R	S
H	E	B	R	Z	A	D	H	K	I	Z	F	G	E	E	E
G	N	V	G	U	B	E	K	J	I	H	N	I	J	U	I
F	T	J	O	I	U	Z	T	R	G	H	H	E	J	K	O
O	E	S	T	E	R	R	E	I	C	H	S	N	D	G	W



SCHREIBE DIE GEFUNDENEN WÖRTER AUF!



Unsere Schülerinnen vor dem Eiffelturm